Anfrage über die ersten Erfahrungen mit der Einführung von LuTax

eröffnet am 18. Juni 2013

Seit dem Jahr 2010 wird in den Gemeinden des Kantons Luzern schrittweise das neue Steuersystem LuTax eingeführt. Dafür hat der Kantonsrat rund 24 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Die Einführung ging nicht ohne Schwierigkeiten über die Bühne. Es wurden falsche Rechnungen und fehlerhafte Unterlagen verschickt. Nun sind die Steuererklärungen eingegangen und bearbeitet worden. Man sollte somit einen ersten Überblick haben.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Steuererklärungen werden digital eingereicht?
2. Sind von Hand ausgefüllte Steuererklärungen im System einlesbar? Insbesondere stellt sich dazu die Frage, wie handschriftlich ausgefüllte Wertschriftenverzeichnisse ausgewertet werden.
3. Kann das Steuerprogramm Dr. Tax, das vor allem von Treuhandbüros verwendet wird, digital eingelesen werden?
4. Warum hat der Kanton Luzern den Auftrag zum Scanning der Steuererklärungen in den Kanton Zürich vergeben?
5. Vermag die Zürcher Firma den Qualitätsanforderungen an das Scanning zu entsprechen, und wie sehen die Kosten heute und in Zukunft aus?
6. Ist die Steuerverwaltung des Bundes mit den gelieferten Daten der Verrechnungssteuern zufrieden?
7. Sind allenfalls durch mangelnde Qualität der Daten Steuerausfälle zu befürchten?

Roos Willi Marlis